

KURZ NOTIERT

Kleinkind vergiftet

BERLIN – Eine 39 Jahre alte Berlinerin soll versucht haben, ihren ein Jahr alten Sohn mit einer verdreckten Spritze zu töten. Die Frau wurde am Montag wegen versuchten Mordes festgenommen, wie die Staatsanwaltschaft mitteilte. Der Junge, der mehrfach fiebrige Blutvergiftungen erlitt, wurde bei einer Pflegefamilie untergebracht.

Friedenskonzert

ERBIL – Country-Sänger Gunter Gabriel (65) will am kommenden Sonntag mit irakischen Künstlern in der nordirakischen Stadt Erbil bei einem Friedenskonzert auftreten. Er sei von einem deutschen Gastwirt, der in Erbil ein Restaurant betreibt, um den Auftritt gebeten worden, sagte der Musiker am Montag.

Älteste Französin tot

PARIS – Die älteste Französin, Clémentine Solignac, ist einem Bericht des Radiosenders France Info zufolge im Alter von 113 Jahren gestorben. Solignac war am 7. September 1894 geboren worden. Zum Zeitpunkt ihres Todes sei sie der zweitälteste Mensch in Europa gewesen, hieß es.

Gefährlicher Unfug

FREUDENSTADT – Gefährlicher Unfug im baden-württembergischen Freudenstadt hat einen 17-Jährigen das Leben gekostet. Nach Polizeiangaben vom Montag war der Junge bei einer Feier in einer Gaststätte in den Speiseaufzug geklettert. Der Gastgeber drückte den Bedienknopf. Während der Fahrt wurde der Jugendliche eingeklemmt.

110 Einbrüche

WESSELING – Ein 28-Jähriger aus Wesseling (NRW) hat bei der Polizei 110 Einbrüche gestanden. Der Mann war von einem Zeugen auf frischer Tat überrascht und festgehalten worden, wie ein Polizeisprecher am Montag mitteilte.

„Das Fernsehen fehlt mir derzeit nicht“

GESPRÄCH Die frühere NDR-Moderatorin Eva Herman im exklusiven Interview mit der NWZ

Im Herbst 2007 sorgte Eva Herman mit einer missverständlichen Äußerung zur Familienpolitik der Nationalsozialisten für Wirbel. Der NDR trennte sich daraufhin von der Moderatorin.

VON KERSTIN BUTTKUS

FRAGE: *Anfang Mai ist Ihr Buch „Das Überlebensprinzip“ erschienen. Bis dahin war es monatelang um Sie still. Wie ist Ihnen das bekommen?*

HERMAN: Sehr gut. Ich habe mich erholt von all den Aufregungen.

FRAGE: *Seit Sie nicht mehr fürs Fernsehen arbeiten, hat sich Ihr Leben gewiss entschleunigt...*

HERMAN: Ja, genau. Entschleunigung ist ein sehr guter Begriff, der mir gerade in der letzten Zeit häufiger durch den Kopf ging. Ich erachte Entschleunigung als sehr notwendig, übrigens nicht nur für mein Leben, sondern für unsere Gesellschaft – ganz besonders für die Kinder.

FRAGE: *Wie darf ich mir Ihr Leben in den vergangenen Monaten vorstellen? – Abgesehen von der Buchvorbereitung.*

HERMAN: Die Buchvorbereitung fand vor allem zu Hause statt. Ansonsten halte ich hin und wieder Vorträge, von denen ich jedoch nicht alle Angebote annehmen kann, denn ich möchte gerne so oft wie möglich zu Hause sein.

Und dort bin ich meist – so wie auch jetzt gerade.

FRAGE: *Ihr Sohn kommt in ein Alter, in dem eine sturmfreie Bude schön sein kann. Wie findet er es, dass seine Mutter mehr Zeit zu Hause verbringt?*

HERMAN: Wenn er mittags aus der Schule kommt, ist seine erste Frage „Mami?“. Und dann: „Was gibt's zu essen?“. Dass ich da bin, ist alleine wichtig für ihn. Auch wenn er mit mir zunächst gar nicht so notwendige Sachen bespricht. Er hasst die Frage „Wie war's in der Schule?“. Es ist, glaube ich, eine Frage, die den Kindern generell auf die Nerven geht.

FRAGE: *Manches möchte man auch nicht gleich erzählen...*

HERMAN: So ist es. Und das ist ein weiterer wichtiger Punkt, der die Notwendigkeit der Anwesenheit für mich deutlich macht. Weil mein Sohn manchmal erst nachmittags damit rauskommt, was in der Schule gelaufen ist.

FRAGE: *Fehlt Ihnen das Fernsehen?*

HERMAN: Nein. Das ist nicht mit der Frage verbunden, ob ich irgendwann wieder im Fernsehen arbeiten würde. Aber es fehlt mir derzeit nicht.

FRAGE: *Sie haben dennoch gegen den NDR geklagt. Wenn es Ihnen nicht um die Arbeit ging, worum ging es dann?*

HERMAN: Die Klage gegen den NDR ist nicht beendet. Wir haben Berufung eingelegt, und ich bin fest davon überzeugt, dass Gerechtigkeit und Wahrheit am Ende siegen werden.

FRAGE: *Christliche Werte sind Ihnen wichtig. Inwieweit haben Sie Nächstenliebe erfahren, als es den Wirbel gab?*

HERMAN: Was mich gehalten und getragen hat, sind neben meiner großartigen Familie und den engsten Freunden die unzähligen Zuschriften völlig fremder Menschen gewesen, die mir mitteilten, dass sie für mich beten und mich gut verstehen. Bis dato fremde Menschen haben sich an meine Seite gestellt und gesagt „Wir helfen Dir“. Das ist etwas gewesen, das meiner Familie und mir wirklich weitergeholfen hat.

FRAGE: *Was – oder wer – hat Sie am meisten enttäuscht?*

HERMAN: Das ist eine Frage, die sich nicht diplomatisch beantworten lässt.

FRAGE: *Nach einer Ausbildung im Hotelfach, der journalistischen Arbeit, der Moderationstätigkeit, dem Singen und dem Schreiben – was dürfen wir als Nächstes erwarten?*

HERMAN: Das kann ich Ihnen nicht sagen, weil mein Leben immer wieder Überraschungen bringt. Ich werde meinen Weg weitergehen – vor allem mit meinen gesellschaftlichen Anliegen. Ich will weiter dafür eintreten, dass die Bedürfnisse der Kinder ausreichend und naturgemäß erkannt und erfüllt werden.

Spannend ist dabei die ständige, innere Weiterentwicklung. Das ist für mich der Sinn des Lebens.

FRAGE: *Sie werden im November 50 – etwas, mit dem Sie sich anfreunden müssen, eine Herausforderung oder ein ganz normaler Geburtstag?*

HERMAN: Ich kann entspannt

bleiben. Für mich kommen diese zwangsverjüngenden Maßnahmen wie Operationen oder Botox nicht infrage. Weil ich große Furcht hätte, damit in das Schöpfungswerk einzugreifen. Alles auf dieser Welt wird geboren, entwickelt sich, kommt zur Blüte, erblüht dann in voller Pracht, verwelkt allmählich wieder und vergeht. Dem müssen wir uns fügen. Das tue ich.



Eva Herman hat gerade das Buch „Das Überlebensprinzip“ veröffentlicht. Der Vorgänger „Das Prinzip Arche Noah“ sorgte für Wirbel. DPA

STATIONEN IN LEBEN UND KARRIERE

Eva Herman wurde am 9. November 1958 in Emden geboren.

Sie absolvierte zunächst eine Ausbildung zur Hotelfachfrau, lernte später beim Bayerischen Rundfunk das journalistische Handwerk. 1988 wechselte sie zum Norddeutschen Rundfunk (NDR). Herman war lange Jahre „Tagesschau“-Sprecherin. Auch mo-

derierte sie Unterhaltungssendungen im TV – u. a. die Talkshow „Herman & Tietjen“.

Außerdem schrieb Eva Herman Romane und Sachbücher. Mit ihrer Kollegin Bettina Tietjen veröffentlichte sie eine Gesangs-CD mit Swing-Musik.
@ www.eva-herman.de

Volksbank Oldenburg eG

Goldfieber.

**08. Juni 2008, Weser-Ems-Halle.**

Viel Spaß und glitzernde Preise erwarten euch beim Goldschürfen in unserer GoldrushCity. Wer holt die dicksten Nuggets aus dem Bach? Vom Bach in die Höhe geht es dann beim Kistenklettern mit der Berufsfeuerwehr Oldenburg. Hier gilt: In der Ruhe liegt die Kraft. Und das richtige Händchen könnt ihr beim Volksbank Glücksrad beweisen. Gebt dem Glück eine Chance, auf geht's. **Das alles und noch viel mehr erlebt ihr am Stand der Volksbank Oldenburg.**

